

**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstummen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme  
**Band:** 8 (1914)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Das Gebet der Herrn

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Organ der schweiz. Taubstummen und des „Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme“  
Redaktion: Eugen Sutermeister, Zentralsekretär, in Bern

8. Jahrgang  
Nr. 10

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats  
Abonnement: Jährlich Fr. 3.—, halbjährlich Fr. 1.50. Ausland Fr. 4.20 mit Porto  
(Für gehörlose Mitglieder des Fürsorgevereins 2 Fr. jährlich).  
Geschäftsstelle: Eugen Sutermeister in Bern, Salkenplatz 16  
Inseratpreis: Die einspaltige Petitzeile 20 Rp.

1914  
15. Mai

## Zur Erbauung

### Das Gebet des Herrn.

Du hast deine Säulen dir aufgebaut  
Und deinen Tempel gegründet;  
Wohin mein gläubiges Auge schaut,  
Dich, Herr und Vater, es findet!  
Deine ewige herrliche Gottesmacht  
Verkündet der Morgenröte Pracht,  
Erzählen die tausend Gestirne der Nacht!  
Und alles Leben liegt in dir,  
Und alles Leben ruft zu dir:  
„Vater unser, der du bist im Himmel!“  
  
Und liebevoll dein Auge schaut,  
Was deiner Allmacht Wink begonnen,  
Und milder Segen niedertaut,  
Und fröhlich wandeln alle Sonnen!  
Herr! Herr! Das Herz, das dich erkennt,  
Erwacht vom Kummer und vom Grame,  
Es jauchzt, die Liebe, die „Vater“ dich nennt:  
„Geheiligt werde dein Name!“  
  
Der du die ewige Liebe bist,  
Und dessen Gnade kein Mensch ermisst,  
Wie selig ist dein Thron!  
Der Friede schwingt die Palmen,  
Es singt die Freude Psalmen,  
Die Freiheit tönt im Jubelton.  
Herr! Herr! In deinem ew'gen Reich,  
Ist alles recht, ist alles gleich —  
„Zu uns komme dein Reich!“  
  
Kommt, Engel, aus der heil'gen Höh'n,  
Steigt nieder zu der armen Erde!  
Kommt, Himmelsblumen auszusä'n,  
Dass diese Welt ein Garten Gottes werde!  
O, ewiger Weisheit unendliche Kraft,

Du bist's die alles wirkt und schafft!  
Dein Weg ist Nacht, geheimnisvoll  
Der Pfad, den jeder wandern soll!  
Doch in deine Nähe  
Führst du alle, daß sie heilig werden!  
„Dein Wille geschehe,  
Wie im Himmel, also auch auf Erden!“  
  
Läß Ähren reisen im Sonnenstrahl!  
Die Frucht erglänz' im grünen Laube!  
Es weide die Herde im stillen Tal,  
Und auf den Bergen röte sich die Traube!  
Und alles genieße mit Dank und Freude!  
„Unser täglich Brot gib uns heute!“  
  
Der du, von reinen Geistern umgeben,  
Niederblickst auf das sündige Leben,  
Erbarme dich unsrer!  
Schwachheit ist des Menschen Los!  
Deine Gnad' ist grenzenlos,  
Dein Erbarmen unermehlich.  
Zeig' uns, Vater, deine Huld  
In dem armen Leben!  
„Und vergib uns unsre Schuld  
Gleich wie wir vergeben!“  
  
Herr! Herr! Unsre Zuversicht!  
Starker Held, verlaß uns nicht!  
Hebe die Blicke, die freien Gedanken  
Über der Endlichkeit enge Schranken  
Hoch empor über Grab und Tod!  
Wir hoffen, wir warten aufs Morgenrot;  
Wir sehnen uns alle nach deinem Licht,  
Nach deinem hochheiligen Angesicht!  
„Führ' uns nicht in Versuchung,  
Sondern erlöß' uns vom Übel!“  
Denn du bist unser Herr,  
Und du bist Gott, unser Vater.  
„Denn dein ist das Reich  
Und die Kraft und die Herrlichkeit  
In Ewigkeit!“ Amen.

Das Gedicht wurde uns von einer ganz jungen Taubstummen für unsere Zeitung übergeben.